



24-STUNDEN-SEGELN 2021

SEGELANWEISUNG - Version 12.4.2021



Segelanweisung 2021

2021/4

47. 24-STUNDEN-SEGELN



Möltenorter Seglerkameradschaft, Wassersport-Vereinigung Mönkeberg

Start: Samstag, 5. Juni 2021
vor dem Yachthafen **Mönkeberg**
Ziel: Sonntag, 6. Juni 2021, 09:00 bis 11:30 Uhr
vor dem Yachthafen **Möltenort**

Wettfahrtleitung: Holger Stürck

Wettfahrttelefon: tba

Skipperbesprechung Mönkeberg, 05. Juni, 09.30
Siegerehrung Möltenort, 06. Juni ab 12:00

Schiedsgericht : tba

Vereinsadressen:

MSK-Vereinsheim: Möltenorter Weg 3, 24226 Heikendorf, Tel.: 0431-241674

WVM-Vereinsheim: Strandweg 14, 24248 Mönkeberg, Tel.: 0431-231888

Grundgedanke der Wettfahrt

Innerhalb der zur Verfügung stehenden Zeit ist von der Startlinie aus eine möglichst große Anzahl von Seemeilen zu segeln und innerhalb der vorgeschriebenen Zeit zum Ziel zurückzukehren.

Fairness

Die Konzeption dieser Wettfahrt macht es der Wettfahrtleitung alleine unmöglich, das Verhalten der Teilnehmer im Fahrtgebiet der westlichen Ostsee zu kontrollieren. Diese Wettfahrt ist deshalb in besonderer Weise auf das korrekte, sportliche und faire Verhalten aller Teilnehmer angewiesen. Insbesondere sollte es für jede/n Segler/in selbstverständlich sein, dass sie/er die Maschine außer in den vorgegebenen Begrenzungen für das An- und Auslaufen der Häfen (s. unten) höchstens als Energielieferant für die Stromversorgung der Positionslaternen, ansonsten aber in keinem als im Notfall als Hilfsantrieb benutzt. Es ist allemal besser, die Wettfahrt zu verlieren, als seine Ehre und Selbstachtung.

Jeder Motoreinsatz ist im Übrigen auf dem Logbuchblatt zu protokollieren.

Im Interesse aller Teilnehmer sollte jeder beobachtete Regelverstoß mittels eines förmlichen Protests gemeldet werden, auch wenn aus dem Regelverstoß dem Beobachter selbst keine Nachteile entstehen.

Wer aber nicht protestieren kann oder will, der möge schweigen, damit Gerüchten vorgebeugt wird.

Verantwortlichkeit

Alle Teilnehmer segeln auf eigene Gefahr und in eigener Verantwortung. Verantwortlich für die Sicherheit an Bord, die Eignung des Bootes sowie für die Einhaltung aller geltenden Bestimmungen für das Befahren öffentlicher Gewässer ist der Schiffsführer/die Schiffsführerin. Es darf nicht mit dem Eingreifen der Wettfahrtleitung gerechnet werden, um z.B. die Wettfahrt wegen Schlechtwetter abubrechen.

Eine Meldung als Skipper / Skipperin unter 18 Jahren ist möglich, wenn die Eltern zusätzlich auf der Anmeldung erklären, dass Ihr Kind als Skipper/Skipperin die nötigen Befähigungen hat und sie mit unterschreiben, dass er/sie sich unter den

Bedingungen der Segelanweisung und der Haftungsausschlusserklärung an der Regatta beteiligen kann.

Sicherheit

Der Schiffsführer/die Schiffsführerin muss die dem Revier entsprechende Qualifikation besitzen.

Die Boote müssen seetüchtig sein. Notsignale sowie für jedes Besatzungsmitglied eine Rettungsweste müssen an Bord vorhanden sein.

Es wird auf die Sicherheitsbestimmungen und Sorgfaltsregeln des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie hingewiesen.

Die Wettfahrtleitung kann stichprobenartige Prüfungen der Boote vornehmen. Sollte sie berechnete Zweifel an der Eignung von Besatzung, Boot oder Ausrüstung haben, so kann sie die Starterlaubnis zurückziehen.

Gemeldete Boote, die nicht starten oder während des 24-Stunden-Segelns aufgeben, müssen die Wettfahrtleitung hiervon sobald wie möglich unterrichten.

Gegebenenfalls sind auch die amtlichen Sicherheitsvorschriften zur Corona Virusbekämpfung (Deutschland und Dänemark) zu beachten.

Regeln

Es gelten die Kollisionsverhütungsregeln und auf deutschen Schifffahrtsstrassen die Seeschifffahrtsstraßenordnung. Gesegelt wird nach den gültigen Wettfahrtregeln der World Sailing Federation (früher ISAF).

Ein Boot, das eine Strafdrehung nach WR 44 ausgeführt hat (720°-Drehung), muss dies innerhalb der Protestfrist schriftlich im Wettfahrtbüro melden. Nicht gemeldete Strafen gelten als nicht vollzogen.

Flaggen- und Lichterführung

Zur Kennzeichnung der Teilnehmer hat jedes Boot während der Wettfahrt die Signalflagge **N** im Achterstag oder Achterliek des Großsegels zu führen. Die Nationale wird von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang gefahren. Zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang sind die vorgeschriebenen Lichter zu führen. Boote ohne Segelzeichen müssen zur Identifizierung zusätzlich einen mit der Regattaleitung vereinbarten Zahlenwimpel des int. Flaggenalphabetes führen.

Gruppeneinteilung

Die Gruppeneinteilung der Boote erfolgt nach deren Yardstickzahl, wobei die Yardstickliste des DSV für das aktuelle Jahr maßgebend ist. Yachten ohne DSV-Yardstickwert (nicht in der DSV-Liste verzeichnet oder durch Umbauten oder andere Segelführung nicht mit den dort verzeichneten vergleichbar), die über keinen ORC-Meßbrief (Club oder International) verfügen, werden unter Berücksichtigung des Schiffstyps und sonstiger Charakteristika (Abmessungen, Segelfläche und -führung, Kielform, Motorisierung, Propeller etc.) und nach Möglichkeit unter Bezugnahme auf ähnliche, in der Yardstickliste verzeichnete Boote mit einer von der Wettfahrtleitung nach bestem Wissen und Gewissen geschätzten Yardstickzahl eingeteilt.

Für Yachten, die ausschließlich über einen ORC-Meßbrief verfügen, nicht aber in der DSV-Yardstickliste verzeichnet sind, wird eine Umrechnung in Yardstick nach der bewährten Faustformel $ORC-GPH : 7,15 = \text{'errechneter Yardstick'}$ vorgenommen.

Einheitsklassen können als eigene Gruppe segeln, wenn fünf oder mehr Meldungen einer Klasse vorliegen, und dies von allen Teilnehmern der Klasse ausdrücklich gewünscht wird.

FördeCup-Punkte können allerdings nur die Boote erwerben, die über eine reguläre DSV- oder eine von der Wettfahrtleitung geschätzte oder errechnete Yardstickzahl verfügen.

Die Wettfahrtleitung steht in enger Verbindung zu den Organisatoren des FördeCups und wird sich in allen Fragen kritischer Yardstick-Zuteilungen mit diesen abstimmen. Hingegen wird die Wettfahrtleitung keine Diskussionen über Yardstick-Zuteilungen mit den Teilnehmern selbst führen.

Die Akzeptanz dieser Aussage ist eine der Bedingungen zur Anmeldung.

Skipperbesprechung

Die Skipperbesprechung im oder vor dem Vereinsheim der Wassersport-Vereinigung Mönkeberg statt. Hier sind die persönlich unterschriebenen Anmeldungen abzugeben und ggf. noch offene Meldegebühren zu bezahlen.

Start

Der Start ist am Samstag, 05. Juni 2021 11:00 Uhr vor dem Yachthafen **Mönkeberg**. Die Startlinie wird gebildet durch den Startmast auf der Hafentmole und einer ausgelegten gelben Boje. Der Start erfolgt in nördlicher Richtung. Vor dem Start muss jede Yacht im Abstand von höchstens drei Bootslängen am

Startmast vorbeisegeln, um ihre endgültige Teilnahme feststellen zu lassen. Der planmäßige Start erfolgt um 11:00 Uhr in folgender Weise:

- 10 Minuten vorher: Ankündigungssignal (Schuss)
- 5 Minuten vorher: Vorbereitungssignal (Flagge **P** hoch und Schuss)
- 1 Minute vorher: Akustisches Signal (Horn oder Pfeife)
- Start: Flagge **P** nieder und Schuss

Bei Frühstart wird die Signalflagge **X** gesetzt, die betroffenen Boote müssen sich freisegeln, außen herum hinter die Startlinie segeln und noch erneut über die Startlinie.

Bei extremen Wetterverhältnissen hat die Wettfahrtleitung das Recht, eine Startverschiebung vorzunehmen. Am Startmast wird dann der **rot-weiß gestreifte Antwortwimpel** gesetzt und die Verschiebung in geeigneter Weise auf dem Wasser und an Land bekannt gemacht. Eine Startverschiebung ändert nichts am Endzeitpunkt der Wettfahrt.

Ziel

Der Zieleinlauf ist am Sonntag, 06.Juni 2021 vor dem Yachthafen **Mölnort**. Die Ziellinie wird gebildet durch den Mast auf der Hafennole und einer ausgelegten Boje, Zieleinlauf von Norden her.

Zieldurchgänge zwischen 09:00 Uhr und 11:30 Uhr werden gewertet. Während der Wertung wird die Signalflagge **N** am Signalmast des Ziels angezeigt. In dieser Zeit darf die Startlinie nicht von Süden her gekreuzt werden und von Norden her nur einmal zum Zweck des Zieldurchgangs. Boote, die durch das Ziel gehen wollen, dürfen nicht behindert werden.

Logbuchführung / Hafennachweis

Nach jedem Hafeneinlauf ist im Logbuchblatt eine Eintragung mit Uhrzeit zu machen. In die Logbuchblätter sind ferner Angaben über wichtige Vorgänge an Bord einzutragen, wie z.B. über Segelführung, Ein- und Ausschalten der Signallaternen, Motorbenutzung, ggfs. Grundberührung, Havarie, Schleppen oder geschleppt werden usw. Ferner sollen Positionsangaben erfolgen, etwa beim Passieren markanter Wegepunkte. Bei Begegnungen mit anderen Booten sind deren Positionen und geschätzte Kurse sowie die Uhrzeit einzutragen.

Die ausgefüllten Logbuchblätter sind unmittelbar nach dem Zieldurchgang im Wettfahrtbüro abzugeben. Bis spätestens 30 Minuten nach Schließen des

Zieleinlaufs müssen die Logbuchblätter im Wettfahrtbüro zur Auswertung zur Verfügung stehen. Auch wenn die Wettfahrt aufgegeben wurde, sollte der Zeitpunkt der Aufgabe und die ungefähre Position eingetragen und das Logbuchblatt abgegeben werden.

Der Nachweis des Anlaufens eines Hafens ist durch 2 WhatsApp-Meldungen zu dokumentieren, die eine WhatsApp mit dem Foto des vertäuten Bootes als Bildanhang und eine zweite mit den GeoDaten als Anhang.

Die Telefonnummer wird noch bekanntgegeben.

Eine detailliertere Beschreibung der WhatsApp-Meldungsprozedur ist dem gesonderten Info-Blatt auf unserer Homepage www.24h-segeln.de zu entnehmen (Ansicht und Download).

Bei der WhatsApp Meldung ist nachzuprüfen, ob die Position in der Positionsmeldung auch wirklich die Position im Hafen wiedergibt. Andernfalls muss abgewartet werden, bis das Smartphone den richtigen Ort anzeigt, um dann erneut eine Positionsmeldung mit Schiffsnamen abzugeben. Hafemeldungen mit falscher Position werden nicht gewertet.

'Hafenbonus'

Für jeden angelaufenen Hafen (Beweis : ein Foto des mit Vor- und Achterleine(n) vertäuten Bootes inkl. Datum und Uhrzeit per Whatsapp) wird - einmalig pro Hafen (!) ein Bonus von (Bootslänge in Metern (LOA) : Crewanzahl) in Seemeilen (GM) gewährt.

Hafenpläne

Hafenpläne finden Sie im gesondertem Dokument auf dieser Homepage.
(Segelanweisung Teil 2)

Motorbenutzung

Motorbenutzung ist während der Wettfahrt nur zum Anlaufen der Häfen innerhalb der angegebenen Grenzen (die Grenzlinien sind zwingend unter Segeln zu überfahren) und ausgekuppelt zum Aufladen der Batterien zur Aufrechterhaltung der Stromversorgung für Positionslichter, Funk und elektronische Navigation gestattet. Die Benutzung der Maschine in einem Notfall wird nur dann als nicht disqualifizierend anerkannt, wenn der Notfall nicht selbst verschuldet war und plausibel dargestellt werden kann.

Hafentabelle mit den Grenzen für die Motorbenutzung

Die Grenzen der Motorbenutzung wurden 2017 neu festgelegt und sind in den Hafentabellen blau gestrichelt (----) markiert. Einlaufend muss die Linie übersegelt sein, bevor der Motor gestartet wird. Auslaufend darf ab hier nicht mehr motort werden.

Häfen, die nicht in dieser Tabelle aufgeführt sind, werden – das ist neu in 2021 – ebenfalls für die Vergabe eines Hafenbonus herangezogen. Für solche Häfen sind die Grenzen der Motornutzung einlaufend 100 m vor und auslaufend 100 m hinter den Molenköpfen.

Zugelassenes Fahrtgebiet, Sperrgebiete, Warnggebiete, Verkehrstrennungsgebiete

Das zugelassene Fahrtgebiet ist aus der im Internet dargestellten Karte ersichtlich. Sperrgebiete dürfen keinesfalls, Verkehrstrennungsgebiete nur unter Einhaltung der KVR 10 befahren werden. Zuwiderhandlung führt zu sofortiger Disqualifikation. Warnggebiete (z.B. Todendorf und Putlos) dürfen durchfahren werden, wenn – wie in der Regel am Wochenende - kein Schießbetrieb stattfindet.

Wertung

Für die Wertung maßgeblich sind nur das **Etmal** und die **berechneten Meilen**.

Das **Etmal** ist in der Seefahrt die in 24 Stunden tatsächlich zurückgelegte Distanz. Hier wird das Etmal ET bei rechtzeitiger Rückkehr (bis 11:00 Uhr) mit den **gesegelten Meilen GM**:

$ET = GM$ (bei rechtzeitiger Rückkehr)

Bei einer **Verspätung** von V Minuten (höchstens 30 Minuten sind erlaubt) werden die über 24 Stunden hinaus zusätzlich gesegelten Meilen gegenüber den nach der Distanztabelle ermittelten Meilen GM nach folgender Formel verringert:

$ET = GM \cdot (0,9 - V/720)$ (bei Verspätung um V Minuten)

Der Verspätungsabzug berechnet sich folgendermaßen: Als allgemeine Verspätungsstrafe werden 10% von den GM abgezogen und nur 90% anerkannt. Ferner wird das Verhältnis der über 24 Stunden hinaus zusätzlich gesegelten V Minuten zu den regulär zur Verfügung stehenden $24 \cdot 60$ Minuten gebildet, also

V/1440. Dieses Verhältnis wird verdoppelt, und die gesegelten Meilen GM werden entsprechend vermindert. Insgesamt werden somit die GM mit dem Faktor $0,9 - 2V/1440$ d.h. mit $0,9 - V/720$ multipliziert.

Die **berechneten Meilen** BM ergeben sich aus dem Etmal ET dadurch, dass mit dem Faktor $YZ/100$ multipliziert wird, wobei YZ die Yardstickzahl des Bootes ist.:

$$BM = ET \cdot YZ/100.$$

Proteste

Der Protestierende hat die Flagge Bravo zu setzen und seinen Protest so früh wie möglich sowohl dem Protestgegner als auch der Wettfahrtleitung mitzuteilen. Nach Beendigung der Wettfahrt hat er den Protest bei der Wettfahrtleitung in schriftlicher Form auf einem bei der Wettfahrtleitung erhältlichen Protestformular einzureichen. Proteste werden bis **12:00** Uhr entgegengenommen. Es ist Angelegenheit des Protestierenden, dafür Sorge zu tragen, dass der Protestgegner und evtl. Zeugen zur Verhandlung anwesend sind, die auch stattfindet, wenn der Protestgegner sein Erscheinen verweigert. Der Protest wird vom Schiedsgericht sofort verhandelt und entschieden. Protestentscheidungen sind nicht berufungsfähig. Protest-Ort ist der Yachthafen Möltenort.

Preise

Gruppensieger werden die Boote, die innerhalb der Gruppe die meisten berechneten Meilen ersegelt haben. Pro angefangene fünf Teilnehmer einer Gruppe wird ein Glas mit Schiffsnamen und eingraviertem Etmal vergeben. Diese Preise werden einige Zeit nach der Wettfahrt den Vereinen der Sieger übergeben oder direkt zugestellt. Ferner werden zahlreiche Wanderpreise vergeben. Für einige der Wanderpreise ist eine besondere Bewerbung erforderlich, die auf dem auf dem Logbuchblatt vermerkt werden muß.

Siegerehrung

Die Siegerehrung **soll nach Möglichkeit** nach der Auswertung der Logbuchzettel und Verhandlung etwaiger Proteste **spätestens** um etwa 14.00 Uhr am Yachthafen im oder in der Nähe des Vereinsheims der MSK in Möltenort stattfinden. Nähere Informationen folgen.